

Stefan Stürmer, Birte Siem

Sozialpsychologie der Gruppe

3. Auflage

Mit 6 Abbildungen

Ernst Reinhardt Verlag München

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage 9

1 Einführung in die Gruppenpsychologie 11

- 1.1 Begriffsbestimmung 11
- 1.2 Grundlegende theoretische Perspektiven der Gruppenforschung 13
 - 1.2.1 Persönlichkeit und individuelle Differenzen 13
 - 1.2.2 Austausch und Interdependenz 14
 - 1.2.3 Soziale Kategorisierung und soziale Identität 16
 - 1.2.4 Soziale Kognitionen 18
- 1.3 Gruppensozialisation 19
 - 1.3.1 Normen und Rollen 19
 - 1.3.2 Phasen der Gruppensozialisation 21

2 Sozialer Einfluss in Gruppen 24

- 2.1 Majoritätseinfluss 24
 - 2.1.1 Informationaler Einfluss 25
 - 2.1.2 Normativer Einfluss 25
- 2.2 Minoritätseinfluss und Majoritäts-Minoritätsunterschiede 28
 - 2.2.1 Minoritätseinfluss 28
 - 2.2.2 Die Rolle von Gruppenidentifikation 29
- 2.3 Sozialer Einfluss durch Autoritäten 30
 - 2.3.1 Gehorsam gegenüber Autoritäten 31
 - 2.3.2 Die Bedeutung der wahrgenommenen Behandlung durch Gruppenautoritäten 34

6 Inhalt

3 Arbeiten und Entscheiden in Gruppen 37

- 3.1 Effekte der bloßen Anwesenheit anderer Personen 37
- 3.2 Gruppenleistung 38
 - 3.2.1 Koordinationsverluste 39
 - 3.2.2 Motivationsverluste 40
 - 3.2.3 Motivationsgewinne 41
 - 3.2.4 Gruppenzusammensetzung und Diversität 42
- 3.3 Entscheidungsprozesse in Gruppen 44
 - 3.3.1 Verfügbarkeit entscheidungsrelevanter Informationen 44
 - 3.3.2 Nutzung von Informationen 45
- 3.4 Führung 47
 - 3.4.1 Eigenschaftsorientierte Ansätze 47
 - 3.4.2 Kontingenzansätze 48
 - 3.4.3 Transaktionale und transformationale Ansätze 49

4 Stereotype, Vorurteile, Stigmata 52

- 4.1 Begriffsbestimmung 52
- 4.2 Ursachen und Inhalte von Stereotypen und Vorurteilen 55
 - 4.2.1 Persönlichkeit und individuelle Dispositionen 55
 - 4.2.2 Soziale Kategorisierung 56
 - 4.2.3 Stereotype, Vorurteile und Stigmata als soziale Konstruktionen 58
 - 4.2.4 Inhalte von Stereotypen 62
- 4.3 Effekte von Stereotypen und Vorurteilen auf das Handeln und Auswirkungen auf die Zielpersonen 63
 - 4.3.1 Automatische und kontrollierte Prozesse 63
 - 4.3.2 Auswirkungen auf die Zielpersonen 65

5 Intergruppenkonflikte und die Verbesserung der Intergruppenbeziehungen 69

- 5.1 Ursachen von Intergruppenkonflikten 69
 - 5.1.1 Negative Interdependenz 69

- 5.1.2 Relative Deprivation 70
- 5.1.3 Negative soziale Identität 71
- 5.2 Verbesserung von Intergruppenbeziehungen 74
 - 5.2.1 Veränderungen der sozialen Kategorisierung 75
 - 5.2.2 Strukturierter Intergruppenkontakt 77
 - 5.2.3 Intergrupale Versöhnung 83

- 6 Kollektives Handeln 86**
 - 6.1 Begriffsbestimmung 86
 - 6.2 Vier Stufen zur aktiven Partizipation 88
 - 6.2.1 Mobilisierungspotenzial 88
 - 6.2.2 Mobilisierungsversuche 90
 - 6.2.3 Teilnahmemotivation 90
 - 6.2.4 Teilnahmebarrieren 91
 - 6.3 Jenseits individueller Kosten und Nutzen: soziale Identifikation und Emotionen 92
 - 6.3.1 Soziale Identifikation als Determinante der Teilnahmemotivation 93
 - 6.3.2 Gruppenbasierte Emotionen 94
 - 6.4 Biografische Faktoren und individuelle Differenzen 95
 - 6.5 Die Sozialpsychologie der Radikalisierung 97
 - 6.5.1 Das Streben nach Bedeutung und Sinn 97
 - 6.5.2 Gruppennarrative 98
 - 6.5.3 Gruppensozialisation 100

- 7 Positives Verhalten zwischen Gruppen 101**
 - 7.1 Grundlagen von Xenophilie 101
 - 7.1.1 Persönlichkeitseigenschaften 102
 - 7.1.2 Individuelle Motive 103
 - 7.2 Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdgruppengruppenhelfen 104
 - 7.2.1 Wie verbreitet ist Fremdgruppendifferenzierung im Hilfeverhalten 105

8 Inhalt

- 7.2.2 Motivationale Unterschiede 106
- 7.3 Individuelle und soziale Funktionen von Fremdgruppen-
helfen 110
 - 7.3.1 Individuelle Funktionen 110
 - 7.3.2 Soziale Funktionen 112
- 7.4 Mobilisierung gruppenübergreifender Solidarität 114

Anhang

Literatur 116

Sachregister 128